UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Briefkasten.

Visual Library

Bei vielen anderen Berichten über Gebetserhörungen nach vertrauensvoller Anrufung des hl. Joseph müssen wir uns wegen Mangel an Raum und um allzuviele Wiederholungen zu vermeiden, auf die bloße Ortsangabe beschränken. Alle können wir unmöglich aufnehmen, sie würden sonst das ganze Blättchen füllen. Das Versprechen der Veröffentlichung ist durch die Mitteilung an unsere Vertretung und durch die Ortsangabe im Vergißmeinnicht vor Gott erfüllt. Wolle sich also niemand deshalb beunruhigen. Das Wenige aber möge genügen, recht viele unserer Leser und Leserinnen zu einer recht innigen, wahren Andacht zum hl. Joseph und zu einem unerschütterlichen Vertrauen auf die Macht seiner Fürsprache zu begeistern! —

St. Antonius hat geholfen.

Eine Vergißmeinnicht-Leserin schreibt: „Mein Vater hatte in einem Gasthaus eine größere Summe Geldes einzukassieren. Er steckte es einfach in die Hosentasche, ohne zu bemerken, daß ihm dabei ein Hundertmarkschein daneben fiel. Erst bei der Ablieferung der Summe im Geschäft entdeckte er den Verlust der Banknote. Wohl eilte er in seinem Schrecken rasch wieder ins Gasthaus zurück, allein darüber verging immerhin ein Zeitraum von einer Stunde. Wie er in das Gastlokal tritt, sieht er den Schein unterm Tisch an einer Stelle liegen, wo er sehr leicht von vielen anderen hätte bemerkt werden können. Wie dankte er nun dem hl. Antonius, den er so innig um seine Hilfe angerufen hatte!

Ich selbst ließ auf der Post mein Portemonnaie, in dem sich gegen 60 Mark befanden, liegen; erst eine gute Weile darnach kam ich darauf. Wie oft ich in meinem Schrecken auf dem Rückweg zur Post den hl. Antonius angerufen habe, weiß ich nicht. Im Postgebäude angekommen, händigte mir der Postsekretär das verloren geglaubte Portemonnaie mit dem Bemerken ein, ein Herr habe es hier abgegeben. Man denke sich meine Freude! Wie leicht hätte in beiden Fällen an einem Orte, wo so viele Leute verkehren, das Geld verloren sein können. Ich ließ aus Dankbarkeit gleich eine hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius lesen und sage dem großen Heiligen heute öffentlich meinen innigsten Dank!"

„Ich zähle gerade nicht zu den Leichtgläubigen, allein da ich eine größere Summe Geldes auf keine Weise mehr erlangen konnte und sie daher schon für verloren hielt, wandte ich mich an den hl. Joseph und an den hl. Antonius, und habe dann tatsächlich mein Geld vollständig wieder bekommen. Bitte, das im „Vergißmeinnicht" zu veröffentlichen. Aus Dank lege ich 20 Fr. Missionsalmosen bei und hoffe im Laufe des Sommers weitere 80 Fr. schicken zu können." — Eine andere Danksagung lautet: „Der hl. Antonius hat mir in einer wichtigen Sache auf ganz merkwürdige Weise geholfen. Ich lege 2 Mark als Antoniusbrot bei." — „Vor einiger Zeit verlor mein Vater seine goldene Brille. Wir forschten überall nach, gingen auf das Fundbureau, setzten den Fall in die Zeitung, doch alles schien vergebens. Da wandte ich mich in meiner Not recht vertrauensvoll an den hl. Joseph und an den hl. Antonius, dem Wiederbringer verlorener Sachen, hielt ihnen zur Ehre eine Novene und versprach Veröffentlichung im Vergißmeinnicht. Und siehe, schon am 2. Tage der Novene brachte man uns den verlorenen Gegenstand! Ich statte hiemit den beiden lieben Heiligen öffentlich meinen pflichtschuldigen Dank ab."

„Eine Freundin, die gerade in die Kirche ging, ersuchte mich einst, ich möchte ihr mein Gebetbuch leihen, da sie das ihrige vergessen hatte. Ich tat es mit aller Bereitwilligkeit, doch als ich sie einige Wochen später nach dem Buche fragte, konnte sie es nirgends finden; sie glaubte vielmehr, sie habe es mir schon zurückgegeben. So vergingen zwei Jahre, und es war mir sehr leid um das schöne Buch, zumal da es mir ein teures Andenken an meine verstorbene Großmutter war. Zuletzt ließ ich eine hl. Messe zu Ehren des hl. Antonius lesen, und kurz darauf hatte ich wieder mein liebes Gebetbuch. Wie ging das zu? Ich komme da eines Tages ins Oratorium unserer Kirche und sehe zu meinem nicht geringen Erstaunen das längst vermißte Buch auf einem Betschemel liegen. Meine Freundin hatte es hier offenbar liegen lassen und so lag es über zwei Jahre zur Benützung aller Kirchenbesucher herum, ohne daß es von einem einzigen Menschen entwendet worden wäre. Tausend Dank dem lieben hl. Antonius!

Briefkasten.

Für alle zugunsten der Mission eingelaufenen frommen Spenden sagen wir unsern geehrten Wohltätern unsern innigsten Dank und ein herzliches „Vergelts Gott!" Die Empfangsbescheinigung erfolgt durch die zuständige Mariannhiller Missionsvertretung; eine Veröffentlichung im Vergißmeinnicht findet nur in besonderen Ausnahmefällen statt.

Die Mehrzahl der eingesandten Gebetsempfehlungen und Danksagungen können wir aus triftigen Gründen nur mit der bloßen Ortsangabe veröffentlichen. Man möge daher bei derartigen Berichten nicht versäumen, den Namen des betr. Ortes beizufügen.

Millingen: 50 Mk. dankend erhalten. — Greven: 30 Mk. dkd. erhalten. — Essen, A. H.: Herzlichen Dank und Gott vergelts für erhaltene Mk. 20. — Dürwiß: Gabe dkd. erhalten. — Prov. Hannover: 20 Mk. dkd. erh. u. nach Angabe besorgt. — Schwolsheim: Betrag zu Ehren des hl. Joseph dkd. erh. — Vossenheim, K. A.: Für Patenkind und hl. Messen dkd. erh. — Grß., A. G.: Sendung dkd. erh. — Weiler: Dkd. erh. — Karlsruhe, K. S.: Für 2. Heidenkinder dkd. erh.

Danksagungen, Gebetsempfehlungen und Antoniusbrot

in verschiedenen Intentionen

wurden uns vom 15. März bis 15. April l. J. zugesandt aus:

Rechtmehring, Nordheim a. M., München, Wettelbrunn, Würzburg, Passau, Bischofswiesen, Donauwörth, Neubreisach, Busendorf (Lothr.), Bürstadt, Uebersee, Zeiskam, Zimmern, Mungen, Hicksville-N.-Y., Springfield-Mass., Cleveland-Ohio, Carrol-Iowa, Union City-Conn., Medalia-Minn., Elmwood-Wis., Muttenhofen, Büttstedt, Hochtal, Hirschzell, Bonndorf, Eisenbach, Erkheim, Walddorf, Ettenbeuren, Hinrachting, Rohrdorf, Güntersleben, Straßburg, Achdorf, Odenheim (Baden), Eisenbach, Unzhurst, Cleve, Reichenbach, Stuttgart, Großwallstadt, Waibstadt, Karlsruhe, Oberkirch, Issing, Nordhausen, Mannheim, Reithof, Schloß Menzingen, Roth, Koschentin, Strehlitz, Bratsch, Schreckendorf, Neustadt (O.-Schl.), Ingenbroich, Balve, Carden, Lorch, Schleiden, Steele, Saarlutis, Benhausen, Kettwig, Merzig, Beckum, Köln, Krefeld, Düsseldorf, Dahl, Holzheim, Gleich bei Langerwehe, Bochum, Elten, Büderscheid (Luxemburg), Hattingen a. d. Ruhr, Burgsteinfurt, Eilendorf, Düren, Lengenfeld, Cochenheim, Rheindahlen, Frankfurt, Duisburg, Neuenahr, Werden a. d. Ruhr, Paderborn, Widdig, Luxemburg, Liesborn, Gelsenkirchen, Niederau, Elberfeld, St. Vith, Earleville, Dayton, Montrose, Dubuque, Cleveland, Milwaukee, Ruth-Mich., Calmar-Iowa, Colwich-Kans., Lake-Mich., Pittsburgh Pa., Kansas-City (Nordamerika), Mülhausen, Augsburg, Hilsenheim, Bregenz, Oberkessach, Weiler (Allgäu), Manger-Eibelstadt, Apfeldorf, Waltershofen, Altötting, Kleinkitzighofen, Eberbach, Arnstein, Großwenkheim, Türkheim (Schwaben), Oesfeld, Rochester-N.-Y., Weid (Schweiz), Lugans, Marschach, Zürich, Haslen, Schönenwerd, Täniken, Schotthof, St. Gallen, Nieder-Rohrdorf, Oberehrendingen, Villmergen, Altdorf, Andwil, Tübach, Budapest, St. Martin (Tirol), Prag, Krastnigg, St. Nikolai (Steiermark), Tachau, Silberbach, Außig, Graz, Agram, Freistadt, Wolfsbachau, Grobschitz, Schlögel, Gasselberg, Klagenfurt, Berwang, St. Pölten, Inns-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN